

Weitere Informationen und Angebote

Nähere Informationen zu dieser Fortbildung sowie zu weiteren Fort- und Weiterbildungsangeboten des FAPP finden Sie unter:
www.fapp-frankfurt.de

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V.
(FAPP e.V.)
Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: 069 701655 und 0177 1458856
E-Mail: sekretariat@fapp-frankfurt.de

Der FAPP ist Mitglied im Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V.
(www.pbhessen.de)



**FAPP –
Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main**

Ich möchte über weitere
Aktivitäten des **FAPP**
informiert werden

ja

nein

FAPP

**Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.**

UNSERE ANGEBOTE AUF EINEN BLICK

- Weiterbildung in Psychoanalytischer Pädagogik/psychoanalytisch fundierter Sozialer Arbeit (berufsbegleitend)
- Weiterbildung in Psychoanalytischer Beratung (berufsbegleitend)
- Fortbildung „Inklusive Heilpädagogik“ (berufsbegleitend; Inhouse-Fortbildung)
- Blockseminare zu psychoanalytisch-pädagogischen Themen
- Konzeptentwicklung für psychosoziale Institutionen
- Institutionelle Beratung für soziale und pädagogische Einrichtungen
- Supervision in sozialen und pädagogischen Feldern
- Gruppenanalytische Selbsterfahrung zur beruflichen Fortbildung
- Fachtagungen und Symposien
- Vorträge und Vortragsreihen

Institut für Weiterbildung und Forschung in
Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

Weitere Informationen:

Tel.: 069 701655 oder 0177 1458856

E-Mail: sekretariat@fapp-frankfurt.de

www.fapp-frankfurt.de

**FAPP – Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.**

Institut für Weiterbildung und Forschung in
Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

Fortbildung

Psychoanalytisch orientierte TRAUMAPÄDAGOGIK 2025

für
**Fachkräfte der Sozialen Arbeit
und Pädagogik**



Ein Trauma bezeichnet in der psychoanalytischen Literatur ein Erlebnis, das so intensiv ist, dass es die psychischen Verarbeitungsmöglichkeiten übersteigt. Das angegriffene Ich büßt seine psychische Kraft ein. Eine typische Folge dieser Erfahrung von Hilflosigkeit und Ohnmacht ist die Unterwerfung unter das zerstörerisch erlebte Objekt oder Ereignis und die Identifizierung mit diesem. Die seelische Erschütterung und die sie begleitende innere Leere sowie Scham- und Schuldgefühle lassen sich aber auf diese Weise nicht dauerhaft bewältigen. Das führt dazu, dass das traumatische Geschehen in der Phantasie oder auch in der Realität wiederholt werden muss. Dies kann durch Inszenierungen geschehen, die der einstmalig Verletzenden ähnlich sind, in denen aber möglicherweise auch die Rollen anders verteilt sind, so dass das einst Erlittene nun aktiv anderen zugefügt wird. Traumata im frühen Kindesalter prägen nicht selten die gesamte kindliche Entwicklung.

Fachkräfte in der Pädagogik und Sozialen Arbeit sind oft mit derartigen Verarbeitungsversuchen und Bewältigungsstrategien konfrontiert oder in sie einbezogen. Die Fortbildung soll Grundkenntnisse über Traumata vermitteln, für Traumafolgen sensibilisieren und praxisbezogene Interventionen und Haltungen zur Unterstützung von seelischer Reifung und Bewältigung anhand von Beispielen aus der Praxis vorstellen.

Ziele der Fortbildung

Neben grundlegenden Kenntnissen von Ursachen und verschiedenen Formen von Traumata sowie einer psychoanalytisch-pädagogischen Wahrnehmungs- und Reflexionshaltung ist es für Fachkräfte, die mit traumatisierten Menschen arbeiten, wichtig, einen konstruktiven Handlungszugang zu den KlientInnen in vielfältigen Situationen zu finden:

- Entwicklung von psychoanalytisch-pädagogischen Verstehenszugängen und von angemessenen Handlungsmöglichkeiten im Kontext von Traumata.
- Erkennen der eigenen Rolle und ihrer Bedeutung für die professionelle Beziehung.
- Nutzung der persönlichen Gedanken, Phantasien und Gefühle der PädagogInnen als Erkenntnisinstrumente.
- Erkennen der Bedürfnisse der KlientInnen sowie der bewussten/unbewussten Motive ihres Handelns.
- In-Bezug-Setzung des konkreten pädagogischen Handelns und psychoanalytisch-pädagogischer Reflexion.

- Empathie und Introspektion als Teil eines reflexiven Arbeitskonzeptes.
- Verstehen individueller und interpersoneller Konflikte in sozialen und pädagogischen Kontexten unter Berücksichtigung traumaspezifischer Besonderheiten.

Die Fortbildung wendet sich an

PädagogInnen, LehrerInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen sowie ErzieherInnen und in anderen sozialen Berufen Tätige. **Abschluss:** qualifiziertes Zertifikat.

Termine (jeweils 10:00–17:30 Uhr)

- **1. Seminartag am 04.10.2025**
Grundkenntnisse zur Entstehung von Traumatisierungen, Konzepte und Definitionen
Referent: Joachim Heilmann
- **2. Seminartag am 05.10.2025**
Grundlagen der psychoanalytischen Traumapädagogik, Interventionen und Haltungen
Referentin: Prof. Dr. Marga Günther
- **3. Seminartag am 25.10.2025**
Bindung und Trauma, Entstehung von Bindungsstörungen und Bindungstraumata
Referentin: Prof. Dr. Anke Kerschens
- **4. Seminartag am 26.10.2025**
Trauma und Migration
Referent: Hauke Witzel
- **5. Seminartag am 01.11.2025**
Trauma und Geistige Behinderung
Referentin: Ursula Pforr

Leitung

Prof. Dr. Anke Kerschgens Professorin für Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit	Joachim Heilmann Dipl. Päd. Psychoanalytischer Pädagoge Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut (TP)
---	---

Anmeldung unter
sekretariat@fapp-frankfurt.de

Ort

Die Weiterbildung findet in den Räumen des Sigmund-Freud-Instituts (SFI), Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main, statt.

Kosten

Der Weiterbildungsbeitrag beträgt 750 EUR (für alle fünf Tagetermine, jeweils 10:00 – 17:30 Uhr) und ist vorab mit der Anmeldung zu zahlen. Eine Rechnungsstellung an den Arbeitgeber unter Angabe der relevanten Daten ist ebenfalls möglich.

ANMELDUNG

Bitte abtrennen und an den FAPP senden

Hiermit melde ich mich für die Weiterbildung **Psychoanalytisch orientierte Traumapädagogik** an.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Institution

Datum/Unterschrift

Zur Teilnahme an der Weiterbildung *Psychoanalytisch orientierte Traumapädagogik* melde ich mich verbindlich an und überweise den Betrag von 750 € auf folgendes Konto:

Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik (FAPP)
Postbank Frankfurt am Main;
IBAN: DE 82 5001 0060 0137418605
BIC: PBNKDEFF

